

2x
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Minnieur,

Hermann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

2065

1ARCRSHA) 714/64
Pm 65



Günther Nickel
Be-lin SO 36

320

Abgelichtet für

1Js1-65 RSHA

1Js7-65-RSHA

Personalien:

Name: . . . M.i.n.n.e.u.r, Hermann
geb. am . 19.1.1901 . . . in .Berlin
wohnhafte in
verst. am .4.3.1958 (Std.A. Bamberg - 250/58)
Jetziger Beruf:
Letzter Dienstgrad:SS-U'Stuf.

Beförderungen:

am . .20.4.1943. zum . U'Stuf. (RSHA) . . .
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von .1.11.1935.Gestapo. bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	Tel.Verz. 1942 u. 1943: RSHA IV C a d		
2)	Nach der Seidelaufstellung war M. Angeh. von IV A 4 b		
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Pm 65

3

M i n n i e u r
(Name)

Hermann
(Vorname)

19.1.01 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste **M. 2** ... unter Ziffer **2**

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... **1944** in
(Jahr)

Bauschowitz

1961: Bamberg, Gereuthstr. 3 (WASSt)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASSt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am **29.5.64** an: SK. Bayern Antwort eingegangen: **24.6.64**

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom **24.6.64** verstorben am: **4.3.1958**
in **Bamberg**
Az.: **250/1958**

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 29. Mai 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z.H.v. Herrn Katm Thaler-o.V.i.A.-
8 M ü n c h e n 34
Postfach



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

M i n n i e u r
(Name)

H e r m a n n
(Vorname)

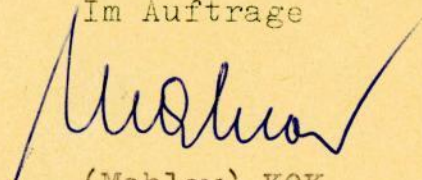
19.1.01 Berlin
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bamberg, Gereuthstr.3
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage


(Mahlow) KOK

Ke/Ma

IIIa/SK, BTgb.-Nr. 480/64 Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Bamberg, Gereuthstraße 3

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 4.3.1958 in Bamberg

beurkundet beim Standesamt Bamberg Reg.-Nr. 250/1958

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



München, 23.6.1964

Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

(Signature)
(Thaler)
Kriminalamtman

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: ~~31. Juli 1963~~

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Hermann Minnieur**
Place of birth: **Hermann Minnieur**
Date of birth: *19. 1. 01 Berlin*
Occupation:
Present address:
Other information:

1198051

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV A 4 b,

Mai 1942: PS, IV C 1 d, Zimmerstr.

Juni 1943: SS-Ustuf. IV C 1 d, Prinz-Albrecht-Str. - *Tel. 125417*

*1) unbet. übersetzt
2) Fotokop. übersetzt
G.P. del.*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

I A 5 b Az. 10 639

Berlin, den

Gruppenleiter: W-Sturmtruppführer von Felde
Unterführer: W-Sturmtruppführer Schwinge i.V.
Halbgruppenführer: W-Sturmtruppführer Janek i.V.

Betr.: Beförderung des W-Sturmtruppführers Hermann W i n n i e u r
 zum W-Unterführer.

I. Vermerk: Das Amt IV im Reichspersonalhauptamt bittet um Beförderung
 des W-Sturmtruppführers Hermann W i n n i e u r zum
 W-Unterführer gemäß Erlass von 1.7.1941 - I A 1 a
 Nr. 79/41.

S. hat am 1. W-Führerlehrgang mit Erfolg teilgenommen.

Erz. seit: 1.3.1933

Titel.-Nr.: 2 011 547

W. seit: 15.5.1936

W-Nr.: 272 609

SA Februar 1932 bis März 1933, dann politischer Leiter

Alter: 41 Jahre - (vgl. (auch Familie) wiederverh. seit: 26.1.1934

Alter der Ehefrau: 27 Jahre - Kinder: 2 aus erster Ehe.

1.) geb. 15.6.1923 w
 2.) " 19.9.1929 "

2. Ehe: kinderlos (s. Anlage)

Sperrzeichen: SA-Verkehrszeichen

Letzte Beförderung: 30.1.1942

Dienststellung: Pol.-Ob.-Schr. beim Amt IV in PMA

Wehrverhältnis: 6.2.1919 - 10.10.1920 - wehr. - Freikorps
 v. Oven - ab-gestellt für Sicherheitspolizei

Schulbildung: Volksschule.

Nach Beendigung der Schulzeit lernte S. als Techniker, trat
 am 6.2.1919 beim Freikorps von Oven ein, nahm an den Kämpfen
 gegen die Spartakisten, an Kampf im Grenzschutz Ost und im
 Ruhrgebiet teil. Auf Grund seiner politischen Einstellung
 konnte er keine fest Stellung finden und war somit in den
 verschiedensten Berufen tätig. Seit dem 1.11.1935 ist er
 Angehöriger der Geheimen Staatspolizei, wurde am 1.12.1938
 in die mittlere Beamtenlaufbahn übernommen und mit Wirkung
 vom 19.1.1943 zum Pol.-Ob.-Schr. ernannt.

Von seinen Vorgesetzten wird er in charakterlicher, welt-
 anschaulicher und leistungsmässiger Hinsicht gut beurteilt.

b.w.

1. entspricht den Voraussetzungen für eine Beförderung gemäß den geltenden Beförderungsrichtlinien vom 15.11.1942.

Er füllt seine Stelle gut aus. Gegen die Beförderung zum V-Untersturmführer mit Wirkung vom 26.4.1943 bestehen daher keine Bedenken.

S i n n i c a r wird mit Wirkung vom 26.4.1943 vom V-Sturm-Scharführer zum V-Untersturmführer befördert.

II. V-Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung des Beförderungsauftrags.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt - I A 5 -

IV. Wv. I A 5 b zur weiteren Bearbeitung.

Im Auftrage:

I A

gez. vom Felde

I A 5

1. 1. 20

1348

Theresienstadt, den 3. April 1944

M e i d u n g !

Befehlsgemäß melde ich nachstehend meine derzeitige
Anschrift:

W-Untersturmführer Hermann Minnieur

Dienststelle Theresienstadt

11b

- Bauschowitz/Prot. -

Schließfach 20

W-Untersturmführer

W-Nr. 272 609

An: das

W-Personalhauptamt

Berlin-Charlottenburg 4

Wilmersdörfer Str. 98/99

331

1 AR (RSHA) 714/64

V.

1) Vermerk:

In den Tel.-Verz. 1942 u. 1943 ist als Dienststelle des Minnieur IV C 1 d (Auswertung, Hauptkartei pp.) genannt. Nach der Seidel-Aufstellung gehörte er IV A 4b (Judenangelegenheiten) an.

Soweit bekannt ist M. am 4.3.58 in Bamberg verstorben und der Tod beim dort. StAmt unter der Reg.Nr. 250/1958 beurkundet.

✓ 2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3) 1. XI. 1964

B., den 9. Okt. 1964

zugl. 14 Formbl. 2 + abh
fuf. 20. 10. 64 21. OKT. 1964
Nesbel

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 9. Oktober 1964
Turmstraße 91
Fernruf 35 01 11 App. 247

1 AR (RSA) 714 /64



3 P/K

1	Anlagen
	Abschriften
	Dm. Kost. M.

An das
Standesamt

STANDESAMT BAMBERG

Eingel. 22. OKT. 1964

No.: _____

86 Bamberg

V
1) Kennzeichen:
Auf Rücksicht auf den nachgewiesenen
Tod des Verstorbenen ist nichts weiter
zu veranlassen.
✓ Hr. Minn. kann bezeugen. 23. Okt. 1964

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen
Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer be-
glaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betreffend

Hermann Minnieur,
geboren am 19. Januar 1901 in Berlin,
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Minnieur am 4. März 1958 in Bamberg
verstorben
und der Tod dort unter der Reg. - Nr. 250/1958
beurkundet sein.

Mit der gewünschten
Urkunde zurück.
Bamberg, den 22. OKT. 1964
Standesamt

i. A. Neubig

Neubig
Stadtamtman

Auf Anordnung

Leidner

Justizangestellte

B.

Bamberg, den 5. März 1958

Hermann Ernst Richard Minnieur, Photo-
graph, evangelisch,

wohnhaft in Bamberg, Gereuthstraße 2, 3,

ist am 4. März 1958 um 13 Uhr 00 Minuten

in Bamberg, Gereuthstraße 3,

verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 19. Januar 1901

in Berlin.

Der Verstorbene war zuletzt verheiratet mit Felizia
Anna Minnieur, geborenen Kleemann, wohnhaft in
Bamberg, Gereuthstraße 3.

Eingetragen auf mündliche ~~schriftliche~~ Anzeige der Leichenfrau
Rosa Lassal, wohnhaft in Bamberg, Mammelsdorfer
Straße 24 a. Die Anzeigende,

persönlich bekannt ~~ausgewiesen durch~~, erklärte, vom Tode aus
eigenem Wissen unterrichtet zu sein. Eine Zahl ge-
strichen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Rosa Lassal

Der Standesbeamte

In Vertretung: *Fehring*

1. Geburtseintrag des Verstorbenen: jetzt Standesamt Wedding von Berlin
Standesamt XIII A Berlin, Nr. 314/1901.

Standesamt und Nummer

2. Das Familienbuch des Verstorbenen
der Eltern Familienname des Mannes / Mädchenname der Frau

wird geführt in

Dritte

3. Eheschließung des Verstorbenen am 20. Dezember 1954 in Bamberg,

Standesamt Bamberg, Nr. 790/1954.

Standesamt und Nummer

Dieses Lichtbild stimmt mit der
Urschrift der Ausfertigung überein.

Bamberg, den 22. OKT. 1964



Der Standsbeamte

In Vertretung

Neubig

Neubig

L

Zum Dienstgebrauch
-Gebührenfrei-

Vfg.1. V e r m e r k :

- a) Die personelle und sachliche Gliederung des Judenreferats des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) war während der als Tatzeitraum für die "Endlösung der Judenfrage" in Betracht kommenden Zeit seit dem 15. Oktober 1941 nach den derzeitigen Erkenntnissen im wesentlichen folgende:

Referent IV B 4 = IV A 4 b war SS-OSTubaf.

E i c h m a n n (+), sein ständiger Vertreter
SS-Stubaf. G ü n t h e r (uA).

Für Verwaltungsaufgaben standen dem Referat der SS-OSTuf.
J ä n i s c h (Geschäftszimmer) und der SS-USTuf.
H r o s i n e k (TE) (Materialverwaltung) zur Verfügung.

In seiner Eigenschaft als ständiger Vertreter Eichmanns hatte Günther das Sachgebiet IV B 4 a = IV A 4 b (I) zu leiten.

Dieses war für die Erledigung aller organisatorischen und technischen Fragen zuständig, die sich anlässlich der Zusammenstellung und Überführung der für den Osten, für Theresienstadt und für Bergen-Belsen bestimmten Deportationstransporte ergaben. Hauptsachbearbeiter in diesem Rahmen war SS-HStuf. N o v a k, der seitens des Referats auch an den jeweiligen Fahrplankonferenzen im Reichsverkehrsministerium teilzunehmen hatte. Ihm beigegeben war als Sachbearbeiter zunächst der SS-OSTuf. H a r t m a n n, dem später in Nachfolge auf den hiermit bis 1943 befaßten SS-OSTuf. S t u s c h k a die Kontrolle von ein- und ausgehender KL-Post oblag, die SS-USTuf. H a r t e n b e r g e r als Kurier von den Deportationszielen abzuholen oder dorthin zu überbringen

hatte. In Vertretung Jänisch' wurde Hartenberger darüber hinaus auch im Geschäftszimmer eingesetzt. An Novaks und/oder Hartmanns Stelle trat Ende 1943/Anfang 1944 der bis dahin und auch weiterhin als Geheimregistrator tätig gewesene SS-UStuf. M a r t i n (TE).

Abgesehen hiervon war das Sachgebiet IV B 4 a = IV A 4 b (I) von Anfang 1942 an mit der aus der Deportation auBerdeutscher Juden sich ergebenden Bearbeitung politischer Fragen befaßt, so u.a. mit der Beschaffung und Auswertung der für die Vorbereitung der "Endlösung der europäischen Judenfrage" erforderlichen Unterlagen, mit der Verwirklichung der so gearteten Planungen und mit der Gegenpropaganda gegen sogenannte ausländische "Greuelhetze". Diese Tätigkeit war bis zum Februar 1944 dem damaligen SS-Stubaf. RR B o ß h a m m e r übertragen, als dessen Zuarbeiter bei der Sammlung und Verkartung der benötigten in- und ausländischen Pressestimmen bis Mitte 1942 SS-UStuf. M a n n e l eingesetzt war.

Schließlich waren Günther als Sachbearbeiter für Einzelfälle SS-HStuf. Reg.Amtm. W ö h r n , SS-HStuf. POI M o e s (uA) sowie ab April/Mai 1942 SS-HStuf.Reg.Amtm. K r y s c h a k beigegeben. Ihnen oblag nach Buchstabenraten verteilt außer der Bearbeitung von Schutzhaftangelegenheiten vorwiegend die Erledigung von Einzelanfragen sowie von Eingaben, Interventionen und Gesuchen betreffend ausnahmsweise Befreiung von einschränkenden Judenmaßnahmen und die Bearbeitung von Mischlingseinstufungen. Darüberhinaus war Moes mit Angelegenheiten des sog. Altersghettos Theresienstadt und des Aufenthalts-KLs Bergen-Belsen und Wöhrn mit der Dienstaufsicht über die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland befaßt. Von den verwendeten Bearbeitungszeichen dürften sich a 1 = (I) a auf Wöhrn, a 2 = (I) b auf Moes und a 3 = (I) c auf Kryschak bezogen haben.

Die offene Registratur IV B 4 a bzw. später IV A 4 b (I) wurde bis Ende 1943 von dem PS K r a u ß e geführt; sein Nachfolger wurde der auch schon vorher dort tätige PS W i e s e (+).

Das Sachgebiet IV B 4 b unterstand bis November 1942 dem SS-Stubaf. RR S u h r (+), dem alsdann sein bereits seit November 1941 dem Referat angehörender Vertreter SS-HStuf. RR H u n s c h e nachfolgte; dieser verblieb später auch in IV A 4 b (II).

Die IV B 4 b = IV A 4 b (II) zugewiesenen Aufgaben bestanden in der Bearbeitung von Rechtsfragen, vornehmlich in Vermögensangelegenheiten und bei der Behandlung ausländischer Juden. Soweit es sich um Rechtsfragen von allgemeiner Bedeutung, so in bezug auf Transportangelegenheiten, handelte, wurden diese von Suhr und/oder Hunsche selbst erledigt. Als Sachbearbeiter standen ihnen dabei von Mitte 1942 bis Mitte 1943 und dann noch einmal während des Sommers 1944 SS-OStuf. B u r g e r (uA) und ab Mitte 1943 SS-OStuf. POI P a c h o w zur Verfügung. Diese beiden wirkten an Vorgängen, die Juden ausländischer Staatsangehörigkeit betrafen, mit; ferner oblag ihnen die Aufsicht über das Vermögen der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und später die Überführung dieses Vermögens auf das Deutsche Reich.

Die insoweit anfallenden Registraturarbeiten wurden von der offenen bzw. der Geheimregistratur im Sachgebiet IV B 4 a = IV A 4 b (I) miterledigt.

Nach Inkrafttreten der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941/^(RGBl. I 8722) kam als weiteres Aufgabengebiet die nach deren § 8 Abs. 1 erforderliche Feststellung über die Voraussetzungen des Verfalls

jüdischen Vermögens hinzu, die unter dem Bearbeitungszeichen IV B 4 b 4 und später IV A 4 b (II) c = (11. VO) erledigt wurde. Hauptsachbearbeiter dafür war von Anfang an Reg.Amtm. K u b e , der von II A 5 (b) als Sachbearbeiter zunächst SS-HStuf. ROI F r a n k e n mitbrachte. Dieser wurde jedoch im April 1942 von dem SS-HStuf. POI B l u m (+) und dieser wiederum im Oktober/November 1942 von dem POI P r e u ß (+) abgelöst. Weitere Sachbearbeiter waren in wechselnder Folge die Beh.Ang. H ü l s (+), S c h u l t h e i s s , S t o l z e (uA), N i t s c h k e und A n n e c k e sowie der SS-OScharf. D e n k e r (uA).

Die entsprechenden Registraturarbeiten oblagen zunächst dem SS-Stuscharf. K o l r e p und seit dessen Beschäftigung als Sachbearbeiter ab 1943 dem PS K ü h n (uA).

Durch die Auflösung von II A 5 fielen dem Judenreferat ab 9. April 1943 die zuvor von II A 5 (a) und (b) bearbeiteten Sachgebiete der Feststellung der Volks- und Staatsfeindlichkeit nach dem Gesetz vom 14. Juli 1933 (RGBl. I 479) und der Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz vom selben Tage (RGBl. I 480) zu. Zuständig für das erstgenannte Arbeitsgebiet - das Bearbeitungszeichen war vermutlich IV B 4 c 1 = IV A 4 b (II) a - war als Hauptsachbearbeiter SS-Stubaf. AR J e s k e (uA), dem als Sachbearbeiter Reg.Amtm. P f e i f f e r zugeteilt war. Das zweite Aufgabengebiet IV B 4 c 2 = IV A 4 b (II) b hatten SS-Stubaf. AR W a s s e n b e r g (+) als Hauptsachbearbeiter, SS-HStuf. Reg.Amtm. M i s c h k e (uA) als Sachbearbeiter und nach schwerer Erkrankung Wassenbergs im Jahre 1943 als weiterer Sachbearbeiter SS-HStuf. Reg.Amtm. A n d e r s zu erledigen, während Wassenberg ab Mitte 1944 Sachbearbeiterdienste in IV A 4 b (II) c = (11.VO) leistete.

Die Registratur in IV B 4 c = IV A 4 b (II) a und b wurde - wie auch zuvor schon in II A 5 - von dem POS S c h w a n e n b e c k (+) geleitet.

Sowohl I a c h o w als auch Jeske befaßten sich 1944/1945 im Zusammenwirken mit den Sachbearbeitern für IV A 4 b (I) a-c auch mit Mischlingseinstufungen.

Der Kreis der in gehobener oder mittlerer Position im Judenreferat tätigen Personen ist damit - abgesehen von ROI L i e p e l t (TE), SS-HStuf. H a r d e r (+) und KS Albert B a c k h a u s (+), deren Arbeitsgebiet sich bisher nicht hat klären lassen - abschließend erfaßt. Es kommen lediglich noch Verwaltungs- und Registraturhilfskräfte, Schreibkräfte, Angehörige der Hauswache, Boten und Fahrer hinzu.

- b) Im Einleitungsvermerk vom 18. Dezember 1964 sind als weitere ehemalige Angehörige des Judenreferats bzw. als diesem übergeordnet gewesen noch SS-Stubaf. H a r t l , SS-Stubaf. RR R o t h (+), SS-OSTubaf. K r ö n i n g , AR L a d e w i g (+), AR S c h a u (+), AR S c h u s t e r (TE), SS-USTuf. POS M i n n i e u r (+) und PS Gerhard B a c k h a u s genannt.

- aa) Was Hartl anbelangt, so war dieser zwar bis Ende 1941/Anfang 1942 Leiter der Gruppe IV B des RSHA.

Er hat sich jedoch unwiderlegbar dahin eingelassen, und zwar sowohl in seiner Befragung vom 6. Oktober 1947 aus Anlaß eines Kriegsverbrecherprozesses als auch in einer kriminalpolizeilichen Vernehmung vom 23. August 1962, daß das Judenreferat niemals ihm, sondern statt dessen unmittelbar dem Amtschef IV

unterstanden habe und daß sich seine eigene Zuständigkeit lediglich auf die mit kirchlichen Fragen befaßten Referate bezogen habe. Diese Angaben finden ihre Bestätigung einmal in den Bekundungen Eichmanns, die dieser in seiner verantwortlichen Vernehmung am 15. November 1960 vor der israelischen Polizei (S. 3334-3336 der Protokollniederschrift) gemacht hat und in der glaubhaft zum Ausdruck kommt, daß er Hartl kaum gekannt hat, was nicht der Fall sein könnte, wenn er diesem jemals dienstlich unterstellt gewesen wäre. Zum anderen ist zu berücksichtigen, daß Hartl auch den Eichmann unterstellt gewesenen Referatsangehörigen, soweit diese bisher vernommen worden sind, nicht bekannt ist und daß er auf keinem der zahlreichen noch vorhandenen Dokumente aus dem Judenreferat als Unterzeichner in Erscheinung tritt.

Das Ermittlungsverfahren gegen ihn wird daher mangels begründeten Tatverdachtes einzustellen sein. Die gleichen Erwägungen würden im übrigen auch zur Verfahrenseinstellung gegen Roth in seiner Eigenschaft als Vertreter und Nachfolger Hartls geführt haben, wenn er nicht bereits verstorben wäre.

- bb) Die bisherigen Ermittlungen haben auch keinen Anhalt dafür erbracht, daß die unter den Angehörigen des Judenreferats aufgeführten K r ö n i n g , Ladewig, Schau und Schuster zu irgendeiner Zeit in diesem Referat tätig gewesen wären.

Es steht vielmehr fest, daß Kröning als Fachmann für Paßwesen und Ausländerpolizei jeweils dem mit diesem Fachgebiet befaßten Referat II B 4 = IV F 4 = IV B 4 b in Referentenstellung angehörte und daß Ladewig, Schau und Schuster ihmdort als Sachbearbeiter unterstellt waren. Das ergibt sich aus den Aussagen der

Zeuginnen S e e c k (Bl.III/95 ff.) und
T h ü r m e r (Bl.VII/45 ff. d.A.), die als Schreib-
kräfte für die Genannten auf dem Gebiet des Paßwesens
und der Ausländerpolizei tätig waren. Umgekehrt hat
sich keine der im Judenreferat tätigen Kanzleiange-
stellten ihrer als Angehörige dieses Referats zu ent-
sinnen vermocht. Der Umstand, daß sie in der sog.
"Seidel-Aufstellung" als Angehörige des Judenreferats
aufgeführt sind, steht dem nicht entgegen, da es
sich insoweit um eine Verwechslung in der Referats-
bezeichnung II B 4 = IV F 4 = IV B 4 b mit IV B 4 =
IV A 4 b handeln dürfte.

- Gegen Kröning und Schuster - Ladewig und Schau sind
bereits verstorben - ist daher nur wegen ihrer Zuge-
hörigkeit zum Referat II B 4 = IV F 4 = IV B 4 b und
wegen ihrer dortigen Tätigkeit weiter zu ermitteln.

cc) Daß Minnieur jemals dem Judenreferat angehört hätte,
ist widerlegt.

Zwar wird er in der "Seidel-Aufstellung" unter der
Referatsbezeichnung IV A 4 b geführt. Unter Zugrunde-
legung der noch vorhandenen Telefonverzeichnisse aus
dem RSHA gehörte er jedoch bis zumindest 1943 laufend
dem Referat IV C 1 d (Auswertung, Hauptkartei pp.) an.
Er muß auch später bei diesem Referat geblieben sein;
denn in einer aus den DC-Unterlagen stammenden Meldung
vom 3. April 1944 ist als seine Anschrift die
"Dienststelle Theresienstadt" angegeben, die nach dem
Standortverzeichnis des RSHA vom 15. Dezember 1944
als Ausweichstelle für das Referat IV A 6 a = vormals
IV C 1 d vermerkt ist.

dd) Bezüglich Gerhard Backhaus steht nach seinen eigenen
Angaben fest, daß er niemals Angehöriger des Juden-
referats war.

Er gehörte - was sich nicht widerlegen läßt - zunächst verschiedenen Wirtschaftsreferaten der Gruppe II D des RSHA an und wurde gegen Ende 1941 zum BdS Riga versetzt, in dessen Wirtschaftsabteilung er bis kurz vor dem Zusammenbruch tätig war. Der Vermerk im RSHA-Telefonverzeichnis vom Juni 1943 über seine angebliche Zugehörigkeit zum Referat IV B 4 steht dem nicht entgegen, da als sein Fernsprechananschluß ein solcher angegeben ist, der für das Judenreferat keine Verwendung fand. Es muß sich insofern um einen Irrtum handeln, der - offenbar hiervon ausgehend - auch in der "Seidel-Aufstellung" seinen Niederschlag gefunden hat.

Das Ermittlungsverfahren gegen ihn wird daher mangels Referatszugehörigkeit einzustellen sein.

2. Aus den Gründen des vorstehenden Vermerks zu 1 b) wird das Ermittlungsverfahren gegen die Beschuldigten H a r t l und B a c k h a u s in vollem Umfange und gegen die Beschuldigten K r ö n i n g und S c h u s t e r insoweit, als sie wegen angeblicher Tätigkeit im Judenreferat belastet erschienen, eingestellt.

3. Herrn Oberstaatsanwalt Severin

zur Ggz.

Hdz. Severin
22. März 1966

4. Es sind 36 Ormigabzüge dieser Vfg. zu fertigen, von denen je ein Stück zu den Original- und Verfahrenspersonalheften Hartl, Roth, Kröning, Ladewig, Schau, Schuster, Minnieur und Backhaus zu nehmen ist.

5. Je ein Ormigabzug ist den zuständigen Dezernenten für die Vorgänge

- a) 1 Js 4/65 (RSA),
- b) 1 Js 7/65 (RSA),
- c) 1 Js 8/65 (RSA) und
- d) 1 Js 12/65 (RSA)

vorzulegen.

6. Je einen Ormigabzug

- a) Herrn Gerichtsassessor Hölzner
- b) mir

zum Handgebrauch vorlegen.

7. Herrn Gerichtsassessor Hölzner

zur gefl. Kenntnisnahme und mit der Bitte um weitere (kartei- und registermäßige) Veranlassung.

8. Weitere Vfg. besonders.

Berlin, den 9. März 1966

Klingberg
Erster Staatsanwalt

1 AR (RSHA) 714 /64

Vfg.

Zentrale

27. JULI 1967

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn ~~Ober~~ Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 25. JULI 1967
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

~~Ober~~ Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 23.8.67

Min. Luc, StA.

2. Hier austragen

Le